



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum
wenigsten nicht widerstreben**

Spengler, Lazarus

[Nürnberg], 1530

VD16 S 8234

Dist. x.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33264

Augustinus
Imperatores
Quicūq; aliud
palea est.

Augustinus
Noli.
Ego solis
Quis nesciat

Augustinus.
Sana quippe.

Nicolaus papa.
Legem Imperato.

Symachus papa

Distin. ix.

Welcher der Oberkeyt gepottē/die götlicher war
heyt gemess sein/nit gehorsam leystet/der würdet ein
grosse straff auff sich laden/Welcher aber der Ober
keyt gesezen oder gepotten die götlichem willen ent
gegen vnd widerwertig sein/nit wil gehorchen/der
würdet einen grossen lon erlangen.

Das allein/den Biblischen schrifftten / als denen/
in den kein lügen vnd vnwarheyt ist/vor aller ander
lerer vnd Bischoue schrifftten/ wie heylig oder geleert
die gewesen sein / solle geglaubt werden zc. dann die
andern leyer alle mögē yren / die heylig schrifft aber
nimmermer.

Das alle geystliche vnd weltliche satzungen / die
dem natürlichen rechten widerwertig sein/endlich
vnd gar sollen hinwegē gethan werden/dieweyl in
dem natürlichen rechten / nichts anders dann was
Gott haben wil/ gepotten/vnd was er nicht haben
wil/verpotten wirdt.

Dist. x.

Das der Keyser gesetz vnd ordnungen / das göt
lich gesetz nicht aufflösen/ das auch alle Keyserliche
gesetz/dem götlichen vnterworffen sein/ Des gleyche
das alle des Keyfers satzungen/den Euangelischen
Apostolischen vnd heyligen decreten vnd satzungen
(den sie auch keins wegs für gesetzt werden sollen) ey
nichen abbruch oder verletzung mit thun mögen.

Das keinem Keyser/oder andern gotseligē Chri

stenlichen personen gezynt/etwas wider die götlich
en gepot vnd beuelch fürzunemen / oder etwas / das
den Euangelischē Prophetischen oder Apostolischē **Non licet.**
regeln entgegen vnd wider ist / zuhandeln.

Dist. xi.

Das ein gewonheit zuloßen sey / die dem Christen **Augustinus.**
lichen glauben keyn aßbruch thue. **Consuetudinē**

Das in den dingē / dauon die heylig schrift nichts **Augustinus**
verordent oder gesezt hat / die gewonheyt götlich **In hijs**
volcks / vnd der alten eynsazungen / für ein gesez zu
halten seyen.

Das sich keins wegs gezimme / das es auch nit vn **Leo papa.**
gestrafft bleybe / von der Apostel einsatzung / zuwey. **Hoc vestre.**
chen vnd die zuübertretten.

Dist. xij.

Das alle beschwerliche gewonheyten die inn der **Augustinus**
heyligen schrift nicht gegründt seyen / wann solchs **Omnia.**
mit gelegenheyt beschehen mag / abzuthun sein / die
weyl Got der almechtig gewalt hat / das die Chri
stenlich religion / durch wenig Sacrament gefreyt
sein sol / welche religion doch durch der gleychen kne
chtliche pürden gefangē werd / also das auch der Jü
den Condicion tráglicher sey.

Dist. xiiij.

Das nymandt kein gering übel begehen sol / ein **Augustinus**
grossers bey andern damit zäuerhütten. **Quod ait**

Dist. xvij.

Das alle jar durch die Bischone / einer yeden pro. **Leo papa**
De Concilijs.

B ij